



Social Media-Netiquette

Im Folgenden ist beschrieben, wie die GRÜNEN Schweiz das Community Management auf unseren Kanälen in den sozialen Medien handhaben. Die folgenden Regeln sind nicht abschliessend und haben keine Rechtsgültigkeit, sondern dienen der Orientierung.

Uns liegen die freie Meinungsäusserung und eine lebendige politische Debatte als zentrale Elemente einer demokratischen Gesellschaft sehr am Herzen. Wo aber Grenzen überschritten werden, schreiten wir ein.

Moderationsteam

Bei Interaktionen in den Kommentarspalten unterschreibt das Teammitglied der GRÜNEN mit seinen Initialen.

- Beispiel: Max Mustermann = ^mm
- [Das Sekretariatsteam der GRÜNEN Schweiz](#)

Anstandsregeln für Kommentare

- Politische Debatten können emotional sein, dennoch bestehen wir immer und auch bei hitzigen Debatten auf ein Mindestmass an Höflichkeit und Respekt. Hinter jedem Account steht ein Mensch.
- Die Rechtsordnung gilt auch online. Straftaten wie bspw. Verstösse gegen die Antirassismus-Strafnorm tolerieren wir nicht.
- Wir stehen ein für eine offene, solidarische und tolerante Gesellschaft. Deshalb akzeptieren wir Frauenfeindlichkeit, Sexismus, Homophobie, Rassismus, Antisemitismus, Islamophobie usw. nicht.
- Spam und themenfremde Kommentare sind nicht erwünscht.
- Das mehrfache Publizieren von wortgleichen Inhalten ist nicht erwünscht.
- Die Kommentarspalten sind generell nicht der richtige Ort für Werbung.
- Links zu Seiten/Quellen mit fragwürdigen Inhalten sind nicht erwünscht.
- Beleidigungen, grobe Anfeindungen und Hass haben keinen Platz.

Verstösse

Wir gehen verhältnismässig gegen Verstösse vor. Je nach Grad des Vorstosses und je nach Plattform bedienen wir uns den folgenden Massnahmen:

Verbergen/Stummschalten, Löschen von Beiträgen, Blockieren/Sperren einzelner Benutzer*innen, Meldung an die Plattform. Zudem melden wir gesetzeswidriges Verhalten auch den zuständigen staatlichen Behörden.